

Brantec. GmbH

Nachrüstbare Schutzengel

So manche wirtschaftliche Existenz ist aus Unachtsamkeit schon in Flammen aufgegangen, denn wenn Rauch durch das Unternehmen zieht, ist es für Gedanken an den Brandschutz viel zu spät.

Deshalb hat sich das mittelständische Familienunternehmen Brantec aus Bergisch Gladbach auf den Brandschutz im Bestand spezialisiert. Seit 30 Jahren gehört das Unternehmen im Rheinland und im Bergischen zu den etablierten Bau- und Planungsdienstleistern in diesem Bereich. „Wir sorgen dafür, dass sich Brände im Ernstfall nicht willkürlich ausbreiten, stellen sicher, dass ein Feuer frühzeitig bemerkt wird und die verschiedensten Schutzmaßnahmen ineinandergreifen“, umreißt Jürgen Sahlmann die Kompetenzen seines Unternehmens. Brantec hat Erfahrung. Die Bergisch Gladbacher kennen jede erprobte Technik, und mit vielen Herstellern ist man im ständigen Austausch. Brantec setzt zum Beispiel auf die Qualitätsprodukte von Aumüller, Hilti, Teckentrup, Esser und Pro-mat. In schwierigen Fällen werden mit den Herstellern Sonderanfertigungen entwickelt.

„Nur wer weiß, was geht, kann für jede bauliche Besonderheit eine Sicherheit erhöhende Lösung finden“, sagt der Geschäftsführer. Eine umgenutzte alte Fabrikhalle aus dem vergangenen Jahrhundert brauche eben andere Schutzeinrichtungen als ein Bürogebäude aus Fertigbetonteilen. „Wir analysieren den Ist-Zustand und mögliche Gefahrenpotentiale beim Kunden, bevor wir einen Vorschlag unterbreiten.“

Kein Brandschutz von der Stange

Die Tücke steckt bei vielen Immobilien immer im baulichen Detail. Für deren Identifizierung ist bei Brantec Mitgeschäftsführer Martin Fritsch verantwortlich. „Im Falle eines Feuers bringen thermische Kräfte alles in Bewegung. Metalle dehnen sich aus, Kunststoffe ziehen sich stark zusammen“, sagt Martin Fritsch. Bei einem Brandschott könnten daher schon kleinste Toleranzen oder eine nachlässige Verputzung tödliche Folgen haben. Wenn ein Holzkeil schwere Feuerschutztüren aufhalte, könne man durchaus von Fahrlässigkeit sprechen. Dabei gebe es zum Beispiel für Feuerschutztüren sehr einfach nachrüstbare Feststellanlagen. Brantec überprüft auch vorhandene

brandschutztechnische Einrichtungen, weil in ihnen nicht selten ein hohes Risiko steckt. „Wir erleben es immer wieder, dass die Systeme entweder falsch eingestellt, verschlissen oder schlichtweg defekt sind“, erzählt Jürgen Sahlmann, der auch als Brandschutzbeauftragter tätig ist. Als solcher kommt er in die Unternehmen, berät die Geschäftsleitung und schlägt Verbesserungen vor.

Gegen die Kraft des Feuers

Zwanzig qualifizierte Mitarbeiter, darunter Ingenieure, Meister, Handwerker verschiedenster Richtung und Kaufleute erhöhen die Sicherheit bei den Kunden von Brantec. Die unterschiedlichen Kompetenzen im Team werden stets zu einer erstklassigen Leistung gebündelt. „Um auf alle gesetzlichen, baulichen und technischen Änderungen und Weiterentwicklungen eingestellt zu sein, bilden wir

uns und unsere Mitarbeiter in Lehrgängen, Seminaren und auf Messen weiter“, erläutert Personalchefin Susanne Sahlmann. Der Lohn für das Engagement ist eine langjährige Betriebstreue der Experten, was wiederum für Vertrauen bei den Kunden sorgt. Die bekommen es im übrigen immer nur mit einem Ansprechpartner zu tun, auch wenn Brantec als Generalunternehmer verschiedene Gewerke koordiniert. Jürgen Sahlmann: „Sicherheit erzeugen wir nicht nur durch moderne Technik, sondern auch durch einen verantwortungsvollen Umgang und kompetente Beratung.“ ▲

Brantec. GmbH
Wingertsheide 39
51427 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/5 87 86-60
Fax: 02204/5 87 86-80
info@brantec.de
www.brantec.de



Für den Brandschutz in der Region unterwegs: Die drei Brantec-Geschäftsführer Jürgen und Susanne Sahlmann sowie Martin Fritsch (v. l.)